

Didtman.

Katholisch. In Linnich und a. D. Eine alte Rheinische Familie, die schon im 14. Jahrhundert in Erkelenz hervortritt, dort städtische Ehrenämter als Schultheiß und Schöffe bekleidete. Der Name scheint von dem Vornamen Udo (Uydt, Didt) abgeleitet zu sein und kommt in früherer Zeit als Udman, Udemann, Utzman, Uydtman, Odeman, Dudman vor, fixirte sich erst im 16. Jahrhundert als Didtman. Ob die alten Udemann eines Stammes mit den gleichzeitig (14. Jahrh.) in Erkelenz erscheinenden Udenrode (jetzt Utterath) und mit den Widdelman sind, bleibt zu erforschen, aber nicht ganz ausgeschlossen. Etymologisch erinnert an die Herkunft aus den Niederlanden der Name Uydt des Stifters und dessen Bildniß auf dem berühmten Genter Altar von Joh. und Hub. van Eyck vom Anfange des 15. Jahrh. Diese Familie Uydt wohnte im 14. und 15. Jahrh. in Gent. Eine Urkunde von 1308 nennt Heinrich de Udenrode als scabinus in Erkelenz, und einen Udo de Beldenkoven (Beldichoven); dieses Beldichoven kam 150 Jahre später in den Lehnsbesitz der Didtman; Gobelinus de Udenrode wird Mitte des 15. Jahrh. genannt, und im Jahre 1490 erscheinen in der Erkelenzer Chronik die Udemann als Lehnsleute, zusammen mit Gerard Widdelman und dessen Sohn Heinrich. In Erkelenz stiftete die Familie eine Reihe kleiner Häuser unter dem Namen „Didtman-Maustart's Armenhäuser“ als Freiwohnungen für unbemittelte Familien. Heinrich Udman kaufte 1443 von Wilhelm von Kөрrenzig